

# GIPS UND PYRIT VOM LISTKOGEL- SÜDHANG, NORDWESTLICH MARKT-ÜBELBACH, GLEINALM, STEIERMARK, ÖSTERREICH.

Josef TAUCHER

Dolomit wurde ohne nähere Fundortangabe von ANGEL (1923) vom Listkogel genannt. Von einer Forststraße im Graben des Kohlmannbaches wurde Graphit, Muskovit, Quarz, „Serizit“ und Vashegyit von MOSER (1990) beschrieben (siehe auch TAUCHER und HOLLERER 2001).

Die Fundstelle für den Gips liegt am Südhang des Listkogels, etwas unterhalb des höchsten Punktes. Man erreicht die Stelle, wenn man nach der Ortschaft Markt-Übelbach in den Schörgleitengraben abzweigt. Die nicht asphaltierte Straße verfolgt man bis zum Gasthaus Hubertushöhe „Zum Listen“ (ehemals Jagdhaus List). Die Zufahrt zur Hubertushöhe ist gestattet. Von der Gasthaus-Pension Hubertushöhe geht man auf einer Forststraße (Fahrverbot) Richtung Listkogel. Nach rund 500 m erreicht man ein Hinweisschild zum Plotschenbauer. Man verfolgt den schmalen Steig und erreicht nach 100 m abermals eine Forststraße. Diese führt nach links und weist einen Schranken auf. Man verfolgt die Forststraße bis zu einer engen Rechtskurve um einen schmalen Bergrücken. Kurz vor Erreichen des schmalen Bergrückens zweigt wiederum eine Forststraße nach rechts ab. Von der engen Rechtskurve am Bergrücken führt die Forststraße leicht bergan und bergab durch den Südhang des Listkogels. Die Forststraße wurde aus dem Listkogel Südhang teilweise herausgesprengt, sodaß reichlich niedrige

Felsaufschlüsse vorhanden sind. Sulfatausblühungen sind von der engen Kurve am Bergrücken rund 500 m entlang der Forststraße immer wieder zu finden.

Die Felsaufschlüsse ab der Kurve bestehen aus einem mürben, dunkelgrauen Schiefer der selten Quarzknuern zeigt. Die meist weißen bis auch leicht ockerfarbigen, rezenten Ausblühungen sind auf dem dunkelgrauen Schiefer leicht zu erkennen. Sie überziehen Spaltflächen oder auch Bruchstücke.

Großteils handelt es sich dabei um Gips. Dieser bildet meist weiße Krusten oder kleine, bis 1 mm große Kristalle oder bäumchenförmige Aggregate. Erfahrungsgemäß sind bei den Krusten auch andere Sulfate beteiligt. Eine nähere Untersuchung soll noch durchgeführt werden. Wo diese Forststraße wiederum einen scharfen Rechtsknick aufweist (bei einem Holzschlag), konnten in Straßenniveauhöhe an der Böschung bis 2 cm lange Gipskristalle gefunden werden. Diese bilden strahlige Aggregate in kleinen Hohlräumen aber auch geschlossene Krusten, die manchmal auch dichte Spaltenfüllungen darstellen. Die Gipskristalle sind durchsichtig aber morphologisch großteils undeutlich begrenzt (Abb.1). Manchmal erscheinen sie wie geflossen. Im Gips sind kleine Stücke der fast schwarzen Schiefer und manchmal Pyrit anzutreffen. Pyrit ist übrigens erwartungsgemäß innerhalb der dunkelgrauen Schiefer reichlich zu beobachten.



**Abb.1:**  
Morphologisch undeutlich begrenzte Gipskristalle;  
Listkogel-Südhang, Markt-Übelbach, Gleinalm.  
Sammlung: J. Taucher, Graz. Foto: D. Jakely, Graz.  
Bildbreite: 12,5 mm.

Für den Hinweis auf die Fundstelle bedanke ich mich bei Herrn Johann HOLLERER, Reitingau, Mautern in Steiermark, sehr herzlich.

## LITERATUR:

ANGEL, F., 1923: Petrographisch-geologische Studien im Gebiete der Gleinalpe (Steiermark).- Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt, LXXII. Band, Wien 1923. Eigentümer Herausgeber und Verleger: Geologische Bundesanstalt Wien. In Kommission bei R. Lechner (W. Müller), Universitätsbuchhandlung, Wien. Druck: Österreichische Staatsdruckerei in Wien: 63-97. Signatur: II 50473, Universitätsbibliothek der Karl-Franzens Universität Graz. Standort: Hauptbibliothek HB50 660.

MOSER, B., 1990: 812. Vashegyit von einem Forstweg SSW Listkogel bei Übelbach. In NIEDERMAYR, G., F. BRANDSTÄTTER, G. KANDUTSCH, Elisabeth KIRCHNER, B. MOSER und W. POSTL. Neue Mineralfunde aus Österreich XXXIX.- Carinthia II, Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereins für Kärnten. 180. Jahrgang der Gesamtreihe, 100. Jahrgang der Carinthia II - 1990. Teil 1, Populärwissenschaftlicher Teil. Verlag des Naturwissenschaftlichen Vereins für Kärnten. Gesamtherstellung: Graphischer Betrieb Carinthia, Klagenfurt: S 282. Signatur und Standort. Nr. Z133, Bibliothek des Referates für Mineralogie, Steiermärkisches Landesmuseum Joanneum Graz.

TAUCHER J. und Christine Elisabeth HOLLERER, 2001: Die Mineralien des Bundeslandes Steiermark in Österreich. 1. und 2. Band. Verlag C. E. Hollerer, Graz. Druck: Universitätsdruckerei Klampfer, Weiz.: 956 S und 1124 S. Signatur und Standort: II 533.988 LA, Steiermärkische Landesbibliothek Graz.

## ANSCHRIFT DES VERFASSERS:

Josef TAUCHER  
Kaiser-Franz-Josef Kai 52, A 8010 Graz  
e-mail: gebirge\_tauber@yline.com

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Der steirische Mineralog](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [11-16\\_2001](#)

Autor(en)/Author(s): Taucher Josef

Artikel/Article: [Gips und Pyrit vom Listkogel-Südhang, nordwestlich Markt-Übelbach, Gleinalm, Steiermark, Österreich 26](#)